

Vorwort

Dari-Persisch

Das Persische war über Jahrhunderte eine elaborierte islamische Kultursprache, deren Verbreitungsgebiete sich von Istanbul, Persien und dem südlichen Kaukasus im Westen über Zentralasien und das heutige Afghanistan bis nach Nord-West-Indien im Osten erstreckten. Persisch diente als Sprache von Kultur, Wissenschaft, Religion, Poesie und Verwaltung und war über die genannten Gebiete hinaus eine Lingua Franca im Bereich des überregionalen oder lokalen Handels. Das Persische wird etwa seit dem 9. Jahrhundert mit einem modifizierten arabischen Alphabet geschrieben, das auch heute noch Anwendung findet.

Im Zuge der nationalstaatlichen Zersplitterung der persischsprachigen Welt wurden regionale Varietäten des Persischen, die es wohl schon immer gab, im 20. Jahrhundert in den Status nationaler Varietäten erhoben und als solche weiterentwickelt. In dem zur Sowjetunion gehörenden Teil Zentralasiens wurde ab 1924 zunächst eine lateinische Schrift und ab 1940 ein modifiziertes kyrillisches Schriftsystem eingeführt, das in Tadschikistan und Usbekistan noch heute verwendet wird. Auch dadurch hat sich das dort gesprochene Persisch, das man im Folgenden Tadschikisch zu nennen pflegte, immer mehr von den in Iran und Afghanistan gesprochenen Varietäten entfernt. In Iran und Afghanistan ist die persische Sprache heute offiziell verankert. In Afghanistan verfügt diese Sprache neben dem Paschto über einen Status als eine der beiden offiziellen Landessprachen. In Iran ist Persisch Nationalsprache.

Zur Abgrenzung gegenüber dem sich nördlich des Amu Darja entwickelnden Tadschikischen und gegenüber der persischen Sprache von Iran wurde in Afghanistan 1964 in der damaligen Verfassung der Sprachname „Dari“ eingeführt. Damit sollte nicht nur eine Eigenständigkeit des in Afghanistan gesprochenen Persischen gegenüber dem Tadschikischen und dem Persischen von Iran proklamiert werden. Mit diesem Sprachnamen wurde zugleich der Anspruch erhoben, in Afghanistan eine besonders archaische und als genuin angesehene Sprachform bewahrt zu haben. Der Name Dari wird auf das Wort *darbār* „Hof“ zurückgeführt. Dies spielt auf die Tatsache an, dass sich die frühesten Formen des Neupersischen – zunächst übrigens als Sprache der Poesie und etwas später auch als Sprache der Prosa – ab dem 9. Jahrhundert an den Fürstenhöfen in einer Region entwickelt hatten, die zu großen Teilen auf dem Territorium des heutigen Afghanistan liegt. Tatsächlich werden Sie in diesem Lehrwerk einige Sprachformen kennen lernen, die anderenorts, etwa in Iran, aufgegeben wurden und aus dortiger Perspektive vielleicht sogar als archaisch gelten. In Afghanistan wird der Sprachname *dari* „Dari“ heute vor allem in offiziellen Zusammenhängen verwendet, aber er findet auch in der Umgangssprache zunehmend Anerkennung und Verwendung. Daneben kann das Persische auch in Afghanistan nach wie vor einfach als *fārsi* „Persisch“ bezeichnet werden. Auch eine kombinatorische Bezeichnung als *fārsi-ye dari* „Dari-Persisch“ ist anzutreffen.

Der Name „Dari-Persisch“ wurde auch als Titel dieses Lehrwerks verwendet. Im Text taucht die Bezeichnung „Dari-Persisch“ immer dann auf, wenn sich eine Angabe explizit auf das heute in Afghanistan verbreitete Persisch bezieht. Bei Angaben, für die keine regional oder zeitlich begrenzten Einschränkungen gelten, ist einfach von „Persisch“ die Rede.

Die geschriebene persische Sprache von Iran und Afghanistan weist nur wenige Unterschiede auf, die vor allem im Bereich des Wortschatzes zu finden sind. Hierbei ist aber zu bedenken, dass das Persische von Iran und das Dari-Persische erhebliche Unterschiede bei offiziellen Bezeichnungen, bei der Benennung einiger Realien sowie bei einigen Verben aufweisen, die auch auf der Ebene der geschriebenen Sprache deutlich werden.

Noch deutlicher treten die Unterschiede in den gesprochenen Sprachvarietäten zutage. Hier ist in der Regel sehr schnell zu hören, ob jemand der Sprachgemeinschaft von Iran oder von Afghanistan zuzuordnen ist.

In diesem Lehrwerk wird das in Afghanistan verbreitete Dari-Persische vermittelt. Dies gilt für Aussprache, Wortschatz und Grammatik. Diese sprachliche Varietät existiert natürlich nicht isoliert, sondern sie erfährt eine ständige Beeinflussung von außen, darunter auch durch die persische Sprache von Iran. Dies ist nicht nur durch die umfangreichen Migrationsprozesse der vergangenen Jahrzehnte bedingt. Die Globalisierung und die digitale Vernetzung der persischsprachigen Welt haben hierzu ebenso beigetragen wie auch die Tatsache, dass manche Personen iranisches Persisch aus den verschiedensten Gründen, die vorwiegend im außersprachlichen Bereich zu suchen sind, als partiell nachahmenswert ansehen. In diesem Lehrwerk wird bei Bedarf auf solche Dinge hingewiesen.

Aufbau des Lehrwerks

Das vorliegende Lehrwerk bietet eine praktische Einführung in das Dari-Persische. Das Lehrwerk ist kommunikativ orientiert und hat die Vermittlung eines ausbaufähigen Grundwissens zum Ziel. Da das Persische eine über mehr als tausend Jahre zurückreichende Schrifttradition hat, wird die Vermittlung der persischen Schrift als Voraussetzung für das Erlernen dieser Sprache angesehen. Die Vermittlung der persischen Schrift erfolgt in einem propädeutischen Kapitel. So haben alle, die vielleicht schon Arabisch, Paschto, Urdu oder eine andere Sprache mit einem arabischbasierten Schriftsystem gelernt haben, die Möglichkeit, sich schnell einen Überblick über die spezifischen Schriftzeichen des Persischen und ihre Aussprache zu verschaffen, ohne sich lang mit den Prinzipien eines arabischbasierten Schriftsystems und entsprechenden Übungen aufhalten zu müssen. Alle anderen finden in diesem propädeutischen Abschnitt eine kompakte Einführung in Schrift und Aussprache des Dari-Persischen sowie entsprechende Übungen.

In den sich anschließenden Kapiteln sollen die Lernenden befähigt werden, in repräsentativen kommunikativen Situationen zunächst über handfeste, lebensweltliche Sachverhalte und später auch über abstraktere Sachverhalte Informationen einholen und geben zu können. Die Aufbereitung des Materials folgt dabei zwei Prinzipien: Nach dem Prinzip einer kommunikativ orientierten Minimalgrammatik werden Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik auf allen Stufen des Spracherwerbs immer dann und immer nur in einem solchen Umfang vermittelt, wie es zur Realisierung einer bestimmten Redeabsicht notwendig erscheint. Die Anordnung des Materials folgt außerdem konsequent dem Prinzip: Vom Einfachen zum Komplizierten. Es werden also auf jeder Stufe des Spracherwerbs nur solche Kenntnisse vorausgesetzt, die in vorangegangenen Abschnitten bereits vermittelt wurden.

Grammatische Erklärungen, Kurzdialoge, Übungen und Texte sollten in der vorgegebenen Reihenfolge durchgearbeitet werden. Neue Wörter werden immer dann eingeführt, wenn sie in Dialogen, Texten oder Übungen für das Erlernen einer bestimmten kommunikativen

Situation notwendig sind. Ab Lektion 22 werden die Lernenden allmählich an die selbstständige Erschließung von Texten herangeführt, weshalb Listen mit neuen Wörtern vor längeren Übungstexten mitunter in alphabetischer Sortierung angeboten werden. Dies soll auf die spätere Arbeit mit Wörterbüchern vorbereiten.

Unter der Überschrift „Redemittel“ werden wichtige Wendungen gegeben, die helfen sollen, eine lebendige Kommunikation zu erreichen. Einzelne Wendungen oder grammatische Phänomene werden bei ihrer Einführung anhand von repräsentativen Kurzdialogen oder anderen Anwendungsbeispielen illustriert, die in grau unterlegten Boxen angeordnet sind. Sie sollen zeigen, wie eine bestimmte Redeabsicht mithilfe der neuen Wendung oder grammatischen Konstruktion umgesetzt werden kann. Da hierbei in der Regel auf die zuvor vermittelten Wörter zurückgegriffen wird, wurde auf eine Übersetzung dieser Kurzdialoge und Anwendungsbeispiele verzichtet. Gelegentlich waren neue Wörter für die Gestaltung dieser Kurzdialoge und Anwendungsbeispiele trotzdem unverzichtbar. Diese neuen Wörter werden dann unmittelbar zuvor eingeführt.

Am Ende eines jeden Kapitels finden Sie eine Liste der in diesem Kapitel vermittelten Vokabeln in der persischen Schrift und in Lautschrift mit deutschen Äquivalenzangaben. Die Vokabellisten sind in drei Spalten angeordnet, sodass Sie diese Liste durch Verdecken einzelner Spalten auch zum Vokabellernen nutzen können. Darüber hinaus wird das Arbeiten mit Vokabelkarten oder mit einem digitalen Vokabeltrainer wie zum Beispiel *Anki* oder *AnkiDroid* empfohlen.

Am Ende des Lehrwerks finden Sie zwei Glossare, die alle in diesem Lehrwerk vermittelten Wörter des Dari-Persischen referenzartig zusammenfassen. Das Glossar Dari-Deutsch enthält deutsche Äquivalenzangaben und einen Verweis auf das Kapitel, in dem ein Wort in einer bestimmten Bedeutung eingeführt wurde. Das Glossar Deutsch-Dari gibt als eine Art Erinnerungshilfe die vermittelten Dari-Äquivalente zu deutschen Wörtern an.



Übungen, Dialoge, Texte und Vokabellisten, zu denen Audioaufnahmen angeboten werden, sind durch dieses Symbol gekennzeichnet (Audioaufnahmen liegen für die Einführung in die Schrift und Aussprache sowie für die Lektionen 1 bis 30 und vereinzelt auch für höhere Lektionen vor). Für Gespräche, die am Telefon geführt werden, liegt neben einer Audiodatei mit normalem Klang auch eine Audiodatei vor, in welcher der Klang eines Telefongesprächs imitiert wurde. Wenn Sie sich für das Telefonieren auf Dari-Persisch vorbereiten möchten, sollten Sie auch diese Dateien anhören. Die Audioaufnahmen zu Texten, Dialogen und Gesprächen enthalten kurze Sequenzen aus Werken afghanischer Volksmusiker.



Für einige Übungen zur Einführung in die Schrift, für die Vokabeln und für ausgewählte Grammatikthemen stehen Lernvideos zur Verfügung. Mit diesen Videos können Sie den im Unterricht vermittelten Lernstoff in Bild und Ton wiederholen.



Auflösungen zu ausgewählten Übungen werden für die Selbstkontrolle der Lernenden in einem Abschnitt mit dem Titel „Schlüssel“ gegeben.

Auflösungen werden in der Regel zu Übersetzungsübungen am Ende eines Kapitels, aber auch zu einige anderen Aufgabenstellungen angeboten.

Bitte beachten Sie: Übersetzungen sind *Äquivalenzangaben* in einer anderen Sprache. Die im Abschnitt mit dem Titel „Schlüssel“ angegebenen Übersetzungen bieten daher manchmal nur eine von mehreren möglichen Übersetzungen, und zwar solche, die sich in Wortschatz und Grammatik möglichst nah am Ausgangstext in der Aufgabenstellung orientieren. Abweichende Übersetzungen müssen deshalb nicht unbedingt falsch sein. Besprechen Sie Abweichungen gegebenenfalls mit Ihrer Lehrkraft.



Zusätzliche Informationen, Texte und Übungen, die nicht im strengen Sinn zum Lehrprogramm gehören, aber von Interesse sein können, sind durch dieses Zeichen markiert.

Weiterführende Literatur

Wörterbücher:

Die folgenden zweisprachigen Wörterbücher geben den Wortschatz des in Afghanistan geschriebenen und gesprochenen Dari wieder.

- Carleton BULKIN: Dari practical dictionary. Dari-English. English-Dari. New York: Hippocrene Books 2010
- Л. Н. КИСЕЛЕВА; В. И. МИКОЛАЙЧИК: Дари-Русский словарь. Москва: Русский язык 1986
- Muhammad Nasim NEGHAṬ: Dari-English Dictionary – Qāmus-e dari-anglisi. University of Nebraska at Omaha 1993 (Printed by I.R.C. Printing Program, Said Jamaluddin Afghani Press at Peshawar/Pakistan)

Das folgende Wörterbuch orientiert sich nicht nur im Deutschen, sondern auch im Dari-Persischen eher an der Umgangssprache als an der Schriftsprache. Es ist heute nur noch antiquarisch zu erhalten.

- Dr. N. YUSSUFI: *Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Deutsch-Dari/Persisch*. Bonn: DRK, GTZ Koordinationsbüro Fachkräfteprogramm Afghanistan 1990

Wörterbücher, die die Bezeichnung Persisch im Titel führen, orientieren sich in der Regel am Persischen von Iran, auch wenn dies nicht immer explizit erwähnt wird. Sie können für Personen, die Dari-Persisch lernen, nützlich sein, aber sie geben nicht in jedem Fall auch den Wortschatz des Dari wieder und können unter Umständen sogar in die Irre führen. Wenn Sie diese Einschränkung beachten, sind hier zum Beispiel zu empfehlen:

- Heinrich JUNKER; Bozorg ALAVI: *Persisch-Deutsches Wörterbuch*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1965 u.a.
- Faramarz BEHZAD: *Deutsch-Persisches Wörterbuch*. Teheran: Kharazmiye 2002 u.a.
- F. STEINGASS: A comprehensive Persian-English dictionary including the Arabic words and phrases to be met with in Persian literature, 5th impression, London: Routledge & Kegan Paul 1963

Für fortgeschrittene Studierende könnten die folgenden beiden Wörterbücher von Interesse sein. Sie geben den Wortschatz der Umgangssprache des Dari von Afghanistan wieder.

- ‘Abdollah AFGĀNI-NAWIS: *Loġāt-e ‘āmiyāna-ye fārsī-ye afgānestān*. Kābol: Akādemi-ye ‘olum-e ġ. d. a., markaz-e zabānhā wa adabiyāt, dēpārtment-e zabān wa adab-e dari 1364

- Hasan ANUŠA, Ġolāmrezā XODĀBANDALU: *Fārsi-ye nāšonida. Farhang-e wāžahā wa estelāhāt-e fārsi šoda-ye kārbordi dar afgānestān*. Tehrān: Našr-e qotra 1391

Digitale Wörterbücher:

Im Unterschied zu den gedruckten Wörterbüchern des Persischen wurden Dari-spezifische Wörter auch in das digitale Persisch-Deutsch Online-Wörterbuch von PONS und in das digitale Langenscheidt-Wörterbuch des Persischen aufgenommen:

<https://de.pons.com/Übersetzung/persisch-deutsch>

<https://de.langenscheidt.com/deutsch-persisch/>

Dies gilt für beide Suchrichtungen, also Deutsch-Persisch und Persisch-Deutsch. Dari-spezifische Einträge sind dort mit dem Kürzel AFG gekennzeichnet. Diese Wörterbücher sind noch im Aufbau. Für digitalaffine Personen mit Interesse am Dari-Persischen sind diese Online-Wörterbuch trotzdem zu empfehlen, da sich weiter verbreitete digitale Wörterbücher am Wortschatz des Persischen von Iran orientieren, z.B.:

<https://translate.google.com>, <https://de.glosbe.com/de/fa> oder <https://www.deudic.com/>

Hinweise auf weitere digital verfügbare Wörterbücher des Dari-Persischen von unterschiedlicher Qualität finden Sie online unter

https://www.lexilogos.com/english/dari_dictionary.htm (letzter Zugriff am 07.10.2020).

Für fortgeschrittene Lernende ist ein weitgehend einsprachiges digitales Nachschlagewerk zu empfehlen, das Sie online unter www.vajehyab.com finden können. Hier werden persische Lexeme mit Rückgriff auf zahlreiche persische lexikographische Datenbanken auf Persisch erklärt. Die Betreiber/innen dieser Seite sind sowohl in räumlicher wie auch in zeitlicher Hinsicht um eine möglichst umfangreiche Darstellung des persischen Wortschatzes bemüht. Deshalb sind dort auch Erklärungen zu manchen Wörtern zu finden, die als exklusive lexikalische Merkmale des Dari-Persischen von Afghanistan gelten.

Lehrbücher:

Die folgenden Lehrbücher bieten eine Einführung in das Dari-Persische von Afghanistan:

- Rahman ARMAN: *Dari : An elementary textbook*. Georgetown University Press 2014
- Rahman ARMAN: *Dari : An intermediate textbook*. Washington D.C.: Georgetown University Press 2017
- В. Я. ОСТРОВСКИЙ: *Учебник языка дари. Часть 1*. Москва: Наука 1994
- Mohammad Ali RAONAQ: *Manuel de Persan parlé en Afghanistan*. Paris : L'Asiathèque 1989
- Shaista WAHAB: *Beginner's Dari (Persian)*. New York: Hippocrene Books 2004

Die folgenden Lehrbücher beziehen sich auf die persische Sprache von Iran, können aber bei ausgewählten grammatischen Themen auch für Personen von Interesse sein, die das Dari-Persische erlernen:

- Bozorg ALAVI, Manfred LORENZ: *Lehrbuch der persischen Sprache*. Leipzig, Berlin, München: Langenscheidt Verlag 1993
- Faramarz BEHZAD, Soraya DIVSHALI: *Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart*. Bamberg: Logos 2003

Wissenschaftliche Abhandlungen:

Die hier aufgelisteten Werke bieten vielleicht einige nützliche Hintergrundinformationen.

- Bert G. FRAGNER: Die „Persophonie“: Regionalität, Identität und Sprachkontakt in der Geschichte Asiens. Berlin: Das Arabische Buch 1999 (= ANOR; 5)
- Abd-ul-Ghafûr FARHADI: Le Persan parlé en Afghanistan. Grammaire du Kâboli. Paris: Centre National de la Recherche Scientifique 1955 (Leicht überarbeitete Ausgabe auf Russisch: Раван ФАРХАДИ: Разговорный фарси в Афганистане. Москва: Наука 1974)
- Rawan FARHADI; John PERRY: “Kâboli”, Encyclopaedia Iranica. Vol. XV, Fasc. 3, 2009, pp. 276–280 (online verfügbar unter <http://www.iranicaonline.org/articles/kaboli-colloquial-persian>)
- Charles M. KIEFFER: “Afghanistan. V. Languages”, Encyclopaedia Iranica, London et al: Routledge & Paul 1985, Vol. I, 501–516
- Лидия Николаевна КИСЕЛЕВА: Язык дари Афганистана. Москва: Наука 1985
- Gilbert LAZARD: “The rise of the New Persian language”, R. N. Frye (ed.): Cambridge History of Iran. IV: The Period from the Arab Invasion to the Saljuqs. Cambridge: Cambridge University Press 1975, 592–632
- Lutz RZEHA: “How to name Universities? Or: Is there any linguistic problem in Afghanistan?”, ORIENT. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. 53/II, 2012, 84–90
- <https://en.wikipedia.org/wiki/Dari>

Dieser Wikipedia-Artikel bietet neben vielen nützlichen Informationen auch einen (sicher ungewollten) Einblick in aktuelle sprachpolitische Debatten.

Abkürzungen

<i>Adj.</i>	Adjektiv	<i>med.</i>	Medizin
<i>Adv.</i>	Adverb	<i>Pl.</i>	Plural
<i>anat.</i>	Anatomie	<i>rel.</i>	Religion
<i>itr</i>	intransitiv	<i>tr</i>	transitiv
<i>jdm.</i>	jemandem	<i>umg</i>	umgangssprachlich
<i>jdn.</i>	jemanden	<i>vgl.</i>	vergleiche
<i>Konj.</i>	Konjunktiv	<i>w</i>	weiblich
<i>m</i>	männlich	<i>+</i>	mit

Danksagung

Die Autoren danken allen, die uns bei der Erstellung dieses Lehrwerks unterstützt haben. Unseren afghanischen Freundinnen und Freunden danken wir dafür, dass sie uns für einige Audioaufnahmen ihre Stimme geliehen haben. Tobias Stefan danken wir für die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts. Dr. Sigrun Kotb vom Reichert Verlag danken wir für die sachkundige und geduldige Zusammenarbeit bei der Drucklegung dieses Buches. Und nicht zuletzt richten wir unseren Dank an die Studierenden des Zentralasien-Seminars der Humboldt-Universität für ihre Geduld und für ihre Hinweise bei der Erprobung dieses Lehrwerks im Unterricht.
